

Die Werkstatttage der Klasse 8

Vom 27.04. bis zum 08.05.2026 nahmen die Schülerinnen und Schüler aller 8. Klassen, die keinen Praktikumsplatz erhalten hatten, an den Werkstatttagen teil.

Die Werkstatttage, organisiert und durchgeführt vom Praxisberater der Oberschule Bischofswerda, Herrn Liesler, sowie vom bsw (Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft), sind ein Projekt zur Berufsorientierung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Berufsfelder und können sich selbstständig ausprobieren. Das Projekt dauerte zwei Wochen und umfasste insgesamt neun Berufsfelder, die täglich wechselten. Die Schülerinnen und Schüler bekamen Einblicke in die Bereiche Computer/IT, Raumgestaltung, Pflege, Metall, Holz, Farbe, Küche, Hauswirtschaft sowie in den kaufmännischen Bereich. Alle 8. Klassen wurden dafür in sechs Gruppen aufgeteilt.

Montag, 27.04.2026 – Computer/IT

Die Gruppe traf sich um 7:30 Uhr im zweiten Stock der Schiebock-Passage, wo alle schon neugierig darauf warteten, hineingelassen zu werden. Um 8:00 Uhr fand die Begrüßung durch einen Mitarbeiter statt. Er stellte sich vor und erklärte den Ablauf des heutigen Tages.

Wir arbeiteten am Laptop mit dem Programm Microsoft Word. Der Mitarbeiter zeigte uns Schritt für Schritt, wie man Tabellen erstellt, übersichtlich formatiert und ansprechend gestaltet. Außerdem lernten wir, wie man Serienbriefe schreibt, um Briefe schnell und einfach an mehrere Personen gleichzeitig zu verschicken.

Um 9:00 Uhr machten wir eine Pause, in der die Schülerinnen und Schüler essen und trinken konnten. Nach der Pause zeigte uns der Mitarbeiter, wie man mit dem Programm Excel arbeitet und dass man dort ganz einfach Tabellen, Diagramme und vieles mehr erstellen kann. Zum Schluss zeigte er uns noch einige Tricks in PowerPoint und wir durften selbst eine Präsentation erstellen.

Um 12:00 Uhr war der Tag beendet. Wir verabschiedeten uns und durften das Büro verlassen.

Dienstag, 28.04.2026 – Raumgestaltung

Heute begann der Tag im großen Haus des bsw. Unsere Gruppe wurde von Herrn Liesler in das Berufsfeld Raumgestaltung geschickt. Dort erwartete uns bereits eine Frau, die uns in den heutigen Arbeitsraum führte. Sie stellte sich vor, erklärte den Tagesablauf und erzählte uns etwas über ihr Berufsfeld. Dabei bearbeiteten wir fleißig ein Arbeitsblatt.

Nachdem wir das Arbeitsblatt ausgefüllt hatten, begannen wir damit, Bierdeckel zusammenzudrücken, sodass sie wie Blüten einer Blume aussahen. Danach zogen wir Schürzen an und bemalten ein Holzbrett mit grüner Farbe. Anschließend gingen wir nach draußen und sprühten die zusammengedrückten Bierdeckel mit Farben unserer Wahl an.

Die Zeit verging so schnell, dass wir gar nicht bemerkten, dass schon Pause war.

Nach der Pause machten wir ein Kreuzworträtsel und begannen anschließend, die angesprühten Bierdeckel mit einer Heißklebepistole in Form einer Blume auf das grün bemalte Brett zu kleben. Zum Schluss befestigten wir noch zwei Fäden als Blumenstängel auf dem Brett. Als wir fertig waren, hatten wir ein schönes Blumenbild gestaltet.

Danach räumten wir unsere Arbeitsplätze auf und warteten, bis alle fertig waren. So schnell war auch dieser Tag zu Ende.

Mittwoch, 29.04.2026 – Pflege

Der Tag begann in der Eingangshalle des großen bsw-Gebäudes. Heute wurden wir dem Bereich Pflege zugeteilt. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin gingen wir in den zweiten Stock, wo uns ein großes Zimmer mit vielen Geräten erwartete, die in der Pflege genutzt werden, zum Beispiel ein Krankenhausbett, ein Rollstuhl oder ein Rollator.

Zuerst bastelten wir Namensschilder und füllten anschließend ein Arbeitsblatt aus. Darauf standen Fragen wie: „Was stellst du dir unter Pflege vor?“ oder „Kennst du Vorurteile über die Pflege?“. Danach beschrieben wir kleine Karten, die auf dem Tisch lagen, und überlegten, ob die darauf abgebildeten Dinge etwas mit der Pflege zu tun haben.

Anschließend gingen wir zu einem Babybett, in dem Puppen lagen. Diese durften wir umziehen, während die Mitarbeiterin uns etwas über Neugeborene erklärte. Außerdem zeigte sie uns, wie man eine Person sicher in einen Rollstuhl setzt und wieder heraushebt.

Nach der Frühstückspause erklärte sie uns, wie man in Altenheimen Senioren beim Wechseln von Windeln unterstützt und worauf man dabei achten muss. Später machten wir eine Fragerunde und sie zeigte uns Medikamente sowie Arbeits- und Hilfsmittel, die in der Pflege verwendet werden.

Zum Schluss werteten wir die Arbeitsblätter aus. Danach durften wir einen speziellen Anzug mit Gewichten anziehen, der simulieren sollte, wie sich das Alter anfühlt. Leider hatten wir nicht mehr viel Zeit, sodass nur ein Schüler ihn ausprobieren konnte. Trotzdem merkten alle, wie schwierig es für ihn war, Treppen zu steigen oder normale Stimmen zu hören.

Der Tag war sehr lehrreich. Wir haben viele neue und interessante Dinge über das Berufsfeld Pflege gelernt.

Donnerstag, 30.04.2026 – Metall

Ein neuer Tag im bsw-Gebäude und heute war der Bereich Metall an der Reihe. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter gingen wir in eine große Werkstatt mit vielen Tischen, Werkzeugen und Maschinen. Der Mann stellte sich vor und zeigte uns, was wir heute bauen würden und wo die benötigten Werkzeuge lagen.

Er erklärte uns die ersten Schritte zum Bau eines Kleiderhakens. Danach bekamen wir ein Blatt mit den Maßen des Kleiderhakens und begannen, diese auf einer kleinen Metallplatte anzuzeichnen. Anschließend sägten und schliffen wir das Metallstück. Beim Schleifen mussten auch die Ecken abgerundet werden, damit man sich nicht daran verletzt.

Danach wurden die Bohrlöcher ausgemessen und angezeichnet. Mit einem speziellen Werkzeug und einem Hammer markierten wir die Stellen im Metall. Anschließend wurden die Löcher gebohrt und abgeschliffen.

Nun mussten wir den Kleiderhaken nur noch in die richtige Form biegen. Als wir fertig waren, konnten wir zusätzlich noch ein Namensschild aus Metall gestalten.

Zum Schluss wurde alles aufgeräumt und die Werkstatt gekehrt. Alle fanden den Tag sehr spannend und gingen zufrieden mit einem neuen Kleiderhaken nach Hause.

Montag, 04.05.2026 – Holz

Nach dem langen Wochenende ging es am Montag mit dem Fachbereich Holz weiter. Im Raum angekommen erzählte uns unsere heutige Lehrerin zunächst etwas über sich. Danach begannen wir, Arbeitsblätter zum Thema Holz auszufüllen. Dabei lernten wir viel über Baumarten, Eigenschaften von Holz und vieles mehr.

Nach der Pause beendeten wir die Arbeitsblätter und schauten einen Film, in dem gezeigt wurde, wie ein Baum im Wald zu nutzbarem Holz verarbeitet wird und was man daraus alles herstellen kann. Anschließend lösten wir noch einige Kreuzworträtsel.

Danach begannen wir damit, mit einem Brandkolben Muster auf runde Holzscheiben zu brennen. Zuerst zeichneten wir mit Bleistift und einer Vorlage die Muster vor und brannten sie anschließend mit dem Brandkolben in das Holz ein. Jeder konnte mindestens drei Holzscheiben gestalten.

Am Anfang war es noch etwas schwierig, aber sobald man den Dreh heraus hatte, machte es viel Spaß und war gar nicht mehr so schwer. Es entstanden schöne Motive und die Holzscheiben konnten zum Beispiel als Tischuntersetzer genutzt werden.

Am Ende hatten wir noch etwas Zeit zum Entspannen, bevor wir nach Hause gehen durften.

Dienstag, 05.05.2026 – Farbe

Wie immer trafen wir uns um 8:00 Uhr im bsw-Gebäude. Auf dem heutigen Plan stand das Berufsfeld Farbe.

Gemeinsam mit einem Mitarbeiter gingen wir in einen etwas größeren Raum und setzten uns an einen großen Tisch. Zuerst sprachen wir über unsere Hobbys, unsere Berufswünsche und darüber, wo wir bereits Praktika gemacht hatten.

Danach zeigte er uns den heutigen Arbeitsplan: Wir sollten eine Holzscheibe ausschneiden und als Farbkreis bemalen. Außerdem bastelten wir noch ein kleines Puzzle aus Holz.

Zuerst zeichneten wir mit Schablonen die einzelnen Teile auf ein Holzbrett. Danach gingen wir an die Werkbank und schnitten die Teile mit einer Laubsäge aus. Da die Säge nicht ganz genau arbeitete, mussten wir anschließend viel schleifen, was ziemlich anstrengend war.

Als wir fertig waren, gingen wir zurück an den Tisch, legten Zeitung aus und begannen, Farben zu mischen. Danach wurden die ausgesägten Teile angemalt und zum Trocknen auf das Fensterbrett gelegt.

Während die Farbe trocknete, räumten wir alles auf und fegten den Boden. Da wir noch etwas Zeit hatten, bekamen wir zusätzlich ein paar Arbeitsblätter zur Beschäftigung.

Schließlich war der Tag vorbei und wir konnten das Gebäude verlassen.

Mittwoch, 06.05.2026 – Küche

Der Tag begann wieder in der Eingangshalle des bsw. Heute ging es in die Küche, worauf sich viele schon gefreut hatten.

Zuerst bekamen wir eine Belehrung über das Verhalten in der Küche und ein kleines Heft mit Rezepten, die wir kochen konnten. Danach zogen wir Schürzen an und setzten Küchenmützen auf.

Nun ging es in die Küche. Zuerst suchten wir die benötigten Lebensmittel heraus und schauten sie uns genauer an. Dabei lernten wir, was ein Nutri-Score ist und welche Haltungsformen es gibt.

Danach begannen wir mit dem Kochen. Unsere Gruppe wurde aufgeteilt und jeweils zwei bis drei Personen arbeiteten an einer Küchenzeile. Die meisten wollten Burger machen. Dafür mussten wir Hackfleisch mit Gewürzen vermengen und zu Patties formen, die anschließend in der Pfanne angebraten wurden.

Währenddessen wurden Salat, Tomaten und Zwiebeln gewaschen und geschnitten. Die Zwiebeln wurden ebenfalls angebraten. Die Burgerbrötchen wurden im Ofen erwärmt oder in der Pfanne angeröstet.

Als alles fertig war, konnten wir die Burger belegen und essen. Da wir noch viel Zeit hatten, bereiteten viele zusätzlich ein zweites Rezept zu, zum Beispiel Pfannkuchen, Crêpes oder Waffeln.

Alle kochten sehr gut und das Essen schmeckte lecker. Leider verging die Zeit viel zu schnell, sodass wir nur noch etwa eine halbe Stunde zum Aufräumen und Putzen hatten.

Als alles sauber war, durften wir uns noch Popcorn in einer Popcornmaschine machen. Danach war es 12:00 Uhr und der Unterricht war beendet.

Donnerstag, 07.05.2026 – Hauswirtschaft

Heute war der letzte Tag im bsw-Gebäude und wir wurden dem Bereich Hauswirtschaft zugeteilt.

Der Unterricht begann mit einer Vorstellungsrunde, in der wir über unsere Hobbys und Vorlieben sprachen. Danach bearbeiteten wir ein Arbeitsblatt zum Thema Wäsche.

Anschließend deckten wir die Tische mit Unterlagen ab, da wir Badesalz herstellen wollten. Jeder bekam eine Schüssel und füllte einige Löffel Meersalz hinein. Danach konnten wir eine beliebige Farbe sowie ein Aroma, zum Beispiel Vanille oder Lavendel, hinzufügen. Zum Schluss wurde alles gut vermischt. So hatte jeder einen kleinen Beutel selbstgemachtes Badesalz.

Danach gingen wir in die Waschküche, wo wir zunächst unsere Hände wuschen. Dort staunten wir über die großen Waschmaschinen.

Nach der Pause wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe spielte ein Gemüse-Memory und übte die richtige Körperhaltung bei wichtigen Gesprächen. Die zweite Gruppe bügelte, faltete und sortierte Wäsche. Anschließend tauschten die Gruppen.

Zum Ende gingen wir wieder in den Raum zurück und sprachen noch einmal über den Tag und darüber, was wir gelernt hatten. Danach durften wir mit unserem selbstgemachten Badesalz nach Hause gehen.

Freitag, 08.05.2026 – Kaufmännischer Bereich

Der letzte Tag der Werkstatttage fand noch einmal im zweiten Stock der Schiebock-Passage statt.

Wir gingen in ein großes Büro mit vielen Computern. Eine Mitarbeiterin erklärte uns den Ablauf des heutigen Tages. Zuerst erzählte sie uns, welche Berufe es im kaufmännischen Bereich gibt und welche Aufgaben dort erledigt werden.

In den folgenden Stunden arbeiteten wir am Computer und simulierten einen Bestellvorgang für Materialien. Dafür standen uns 9000 Euro Budget zur Verfügung. Wir hatten eine Liste mit Firmen, bei denen wir bestellen konnten, und mussten darauf achten, das Budget nicht zu überschreiten.

Dabei berechneten wir Steuern, Rabatte und den Gesamtbetrag der Bestellung. Diese Aufgabe wiederholten wir ungefähr drei Mal.

Zum Schluss sollten wir uns ein eigenes Produkt ausdenken und dazu einen Werbeflyer gestalten, zum Beispiel mit Besonderheiten, Preis und Veröffentlichungsdatum.

So ging auch der letzte Tag der Werkstatttage zu Ende und alle starteten ins Wochenende.

Schüler Interview

Wie waren die Werkstatttage insgesamt für dich?

Ich fand die Werkstatttage lustig, sie haben Spaß gemacht und man hat viel dazugelernt. Es gab für mich Sachen, bei denen man so dachte: „Nee, das ist nichts für mich“, aber es gab auch Bereiche, bei denen ich dachte: „Ja, in die Richtung könnte es gehen.“

Welche Berufsfelder fandest du am besten?

Das beste Berufsfeld war für mich auf jeden Fall die Küche, weil ich dort sehr viel gelernt habe und man auch meist auf sich allein gestellt war. Es ging darum, was man machen will, ob man halt Burger, Waffeln oder Pfannkuchen macht oder was man generell kochen möchte. Das hat mir sehr gefallen.

Hast du dort was gelernt?

Ja, auf jeden Fall. Manche Dinge kannte man zwar schon, aber man hat trotzdem noch viel Neues gelernt. Vor allem habe ich viele Sachen dazugelernt, die ich vorher noch nicht wusste oder noch nicht selbst gemacht hatte.

Fazit

Die Werkstatttage waren insgesamt eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung. In den zwei Wochen konnten die Schülerinnen und Schüler viele verschiedene Berufsfelder kennenlernen und selbst ausprobieren. Dadurch bekam man einen guten Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeiten und Arbeitsbereiche.

Besonders gut war, dass man viele praktische Aufgaben machen durfte und nicht nur theoretisch gearbeitet hat. So konnte jeder herausfinden, welche Berufe einem Spaß machen und welche eher nicht zu den eigenen Interessen passen. Außerdem hat man viele neue Dinge gelernt und oft selbstständig gearbeitet.

Vor allem die Arbeit in der Küche hat vielen gefallen, da man dort kreativ sein konnte und eigenständig kochen durfte. Aber auch die anderen Bereiche waren spannend und abwechslungsreich gestaltet.

Insgesamt haben die Werkstatttage dabei geholfen, erste Erfahrungen für die spätere Berufswahl zu sammeln und neue Interessen zu entdecken.

Ivo Lau 8c